

ich erinnern, d. h. an die ausserordentliche Getreide-einfuhr, welche in einem Jahr und zwar, vom 1. Juli bis zum 30. Juni 1913 die Italiener zwang, etwa 420 Mill. Lire ins Ausland auswandern zu lassen.

In dem zweiten Semester des laufenden Jahres wohnen wir der Tat bei, dass die Wechselkurse sich wieder herabsetzen, indem die Menge des Papierumlaufes, seitens der Bankinstitute für Ansprüche des Handels grösser wird. Seit einiger Zeit bewegen sich die Wechselkurse auf 65 centimes prozent, d. h. sie erhöhen sich ein wenig über den Punkt, den man als regelmässig bezeichnen kann. Ja, in der ersten Hälfte des l. M. war die Verbesserung so fühlbar, dass man seit dem Monate Dezember 1910 keinen gleichen Wechselkurs erinnert.

Was für ein wahrhaftiges Licht aus den Belehrungen der Tatsachen, und was für einen Sieg für die unzwingbaren Gesetze des reellen Lebens!

Während des Jahres 1913, indem eine internationale Geldspannung fortfuhr, und sie manchmal noch schwerer erschien, nachdem sie in dem zweiten Semester des Jahres 1912 besonders vorkam, gingen unsere Emissionsinstitute mit weiser Vorsicht fort, und sie verstanden, ohne dem nationalen Handel und Geverbe die nötige Hilfe zu verweigern, die Operationen auf solche Weise zu regeln, dass diese manchmal auch nicht die Zahlen des vorigen Jahres erreichten.

Emissionsbanken.

Ein solches Verfahren übte seine gute Wirkung auf den Zettelumlauf aus, welcher am 31. Oktober nur um